

Vermerk	Begehung potentiell erosionsgefährdeter landwirtschaftlicher Flächen	Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
Thema	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied	Sitz und Registergericht Koblenz HRB 1716
Teilnehmer	Herr Reitz (Stadt Neuwied) Frau Linke (Stadt Neuwied) Herr Hausmann (Stadtwerke Neuwied) Herr Maur (Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz) Herr Mohr (Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz) Frau Dr. Eichentopf (BCE)	Geschäftsführung Dr.-Ing. Gerhard Björnsen Dipl.-Ing. Architekt Matthias Björnsen Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
Ort	Neuwied	Projektnummer NRS2044609
Datum	22.03.2022	Unser Zeichen SE
Anlagen	Anlage 01 - Dokumentation	Ihr Kontakt Dr. Sonja Eichentopf s.eichentopf@bjoernsen.de +49 261 8851-356
Verteiler	Stadt Neuwied / BCE	Datum Koblenz, 23.03.2022

Punkt	Inhalt	Veranlassung
--------------	---------------	---------------------

- | | | |
|----------|---|--|
| 1 | <p>Veranlassung</p> <p>Im Zuge der Erstellung des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Stadt Neuwied ist eine Einbindung der Landwirtschaft zur Erosionsvorsorge vorgesehen. Die Erosionsvorsorge dient der Reduzierung des Bodenabtrags, welcher Schäden für die Landwirte als auch für die Anlieger bedeuten kann. Ziel der Einbindung der Landwirtschaft ist die Sensibilisierung hinsichtlich der Erosionsproblematik sowie die Entwicklung von Maßnahmen zur Erosionsvorsorge auf den landwirtschaftlichen Flächen.</p> <p>Zur Entwicklung von Maßnahmen finden zunächst Begehungen statt, um die Gefährdungssituation anhand der örtlichen Gegebenheiten sowie des Kartenmaterials des Landes (Starkregenhinweiskarte) einzuschätzen.</p> | |
|----------|---|--|

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

2 Begangene Stellen

Zur Vorbereitung der Begehungen wurden potentiell erosionsgefährdete Bereiche mit Hilfe der Daten des Hochwasserinformationspaketes ermittelt. Im Vordergrund standen Bereiche, welche eine unmittelbare Gefährdung für angrenzende Bebauung darstellen können.

Folgende Bereiche wurden begangen:

1. Feldkirchen Höhenstraße
2. Feldkirchen Johann-Gottfried-Herder-Straße
3. Niederbieber Hans-Böckler-Straße
4. Oberbieber Hochstraße
5. Oberbieber Märkerwaldstraße
6. Oberbieber Wallwiesenweg
7. Heimbach-Weis Stiftsstraße

Der Bereich der Opal-/Diamantstraße in Gladbach wurde bereits im Rahmen der Ortsbegehungen in Augenschein genommen (siehe Protokoll Ortsbegehung Gladbach).

3 Weiteres Vorgehen

- Für die potentiell kritischen landwirtschaftlichen Bereiche ermittelt die Stadt die bewirtschaftenden Landwirte.
- Für die potentiell kritischen landwirtschaftlichen Bereiche, die derzeit als Grünflächen genutzt werden, klärt die Stadt in Zusammenarbeit mit der Unteren Landwirtschaftsbehörde den Status der Flächen, d.h. ob die Flächen einen Ackerstatus haben.
- Anschließend nimmt die Stadt Kontakt mit den einzelnen Bewirtschaftern auf. BCE wird im Rahmen des Projektes auch weiterhin in diesen Prozess eingebunden. Herr Maur und Herr Mohr stehen für das Thema Erosionsvorsorge auf landwirtschaftlichen Flächen gern weiterhin beratend zur Verfügung.

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

i.A. Dr. Sonja Eichentopf

Erfassung von Starkregenproblemstellen und Maßnahmen

Lage



Art der Problemstelle

Zufluss von Schlamm aus umliegenden Äckern und Feldern

Beschreibung

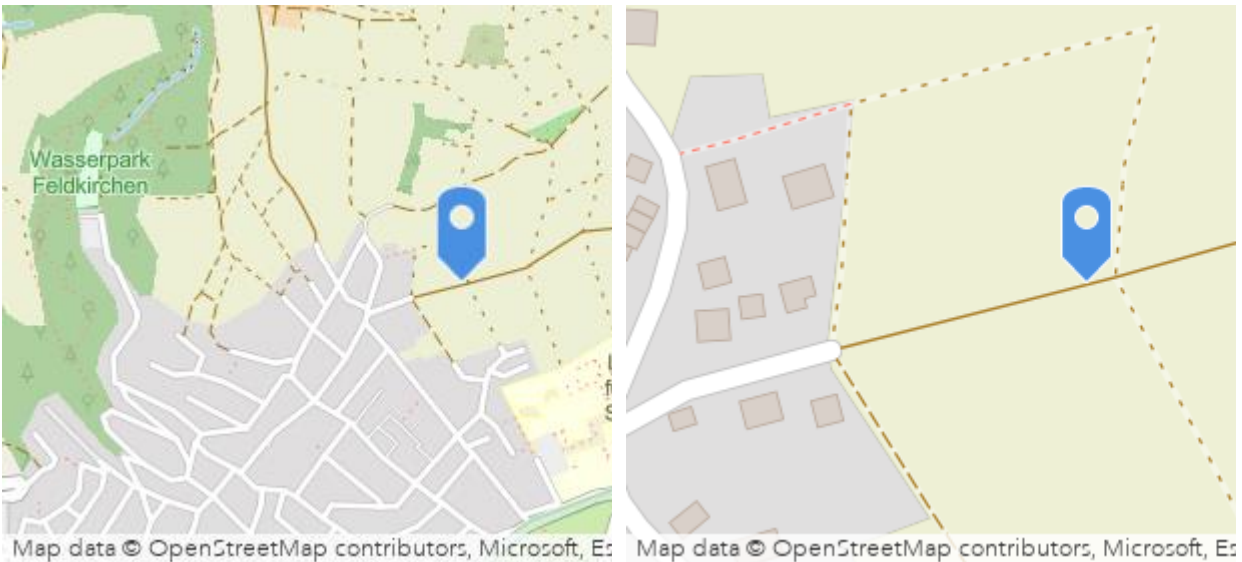
#BCE Landwirtschaft In diesem Bereich (Ecke Höhenstraße / Hüllenbergerstraße) verläuft eine Abflusskonzentration über eine landwirtschaftliche Fläche in Richtung Bebauung. Der Bereich wirkt aufgrund des mäßigen Gefälles sowie des ansteigenden Gefälles in den Gärten hin zur Bebauung unkritisch. Nach Aussagen der Sachverständigen handelt es sich um Boden, der nicht schnell verschlämmt und somit ein großes Wasseraufnahmepotenzial hat.

Verbesserungsvorschlag

Ggf. genauere Ermittlung der Gefällesituation (Tiefpunkte, Gefällerichtung) durch Vermessungspunkte oder über DGM zur konkreteren Feststellung der Gefahrenpunkte.

Erfassung von Starkregenproblemstellen und Maßnahmen

Lage



Art der Problemstelle

Zufluss von Schlamm aus umliegenden Äckern und Feldern

Beschreibung

#BCE Landwirtschaft Im Bereich der Johann-Gottfried-Herder-Straße befinden sich Grünflächen unterhalb einer Streuobstwiese. Diese Flächen fallen in Richtung Bebauung ab und haben möglicherweise einen Ackerstatus, sodass sie als landwirtschaftliche Flächen bewirtschaftet werden dürften. Im Falle einer landwirtschaftlichen Nutzung könnte eine Erosionsgefährdung für die wenig geschützte Bebauung bestehen.

Verbesserungsvorschlag

Es ist zunächst zu klären, ob die Flächen einen Ackerstatus haben. Wird die Fläche ausschließlich als Grünfläche genutzt, wird die Erosionsgefährdung als eher unkritisch eingeschätzt. Wird die Fläche zukünftig landwirtschaftlich genutzt, sollten folgende Maßnahmen zur Reduzierung der Erosionsgefährdung ergriffen und mit den Bewirtschaftern detailliert werden: 1. Schutz der Bebauung durch Anlegen einer Verwallung, Hecke. Ggf. Grünstreifen im Bereich der Bebauung belassen. 2. Bewirtschaftung quer zum Hang (scheint bereits der Fall zu sein). 3. Wahl eines Anbauverfahrens, welches die Erosionsgefahr in den Sommermonaten reduziert, z.B. durch Fokussierung auf Winterkulturen

Erfassung von Starkregenproblemstellen und Maßnahmen

Lage



Art der Problemstelle

Zufluss von Schlamm aus umliegenden Äckern und Feldern

Beschreibung

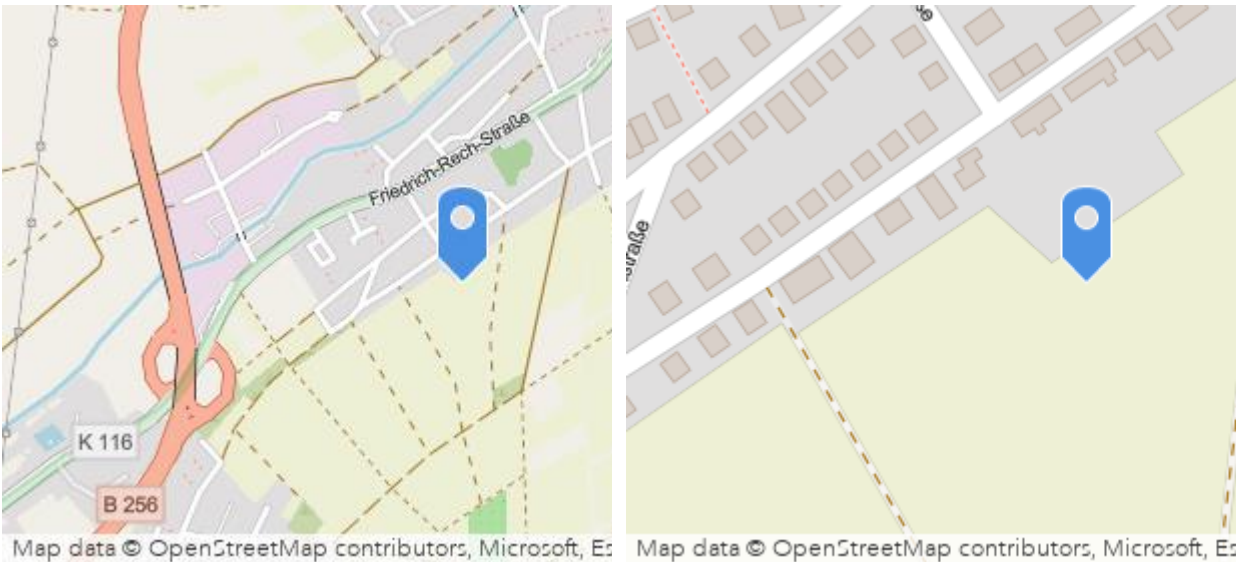
#BCE Landwirtschaft Die landwirtschaftliche Fläche im Bereich der Hans-Böckler-Straße/Saarstraße birgt ein hohes Gefährdungspotential, da sie sowohl aus Richtung Hans-Böckler-Straße als auch aus Richtung des von der Hans-Böckler-Straße abzweigenden Wirtschaftsweges zum Teil stark abfällt. Aufgrund dieser Gefällesituation ist die Situation vermutlich nicht durch eine Anpassung der Bewirtschaftungsrichtung zu entschärfen.

Verbesserungsvorschlag

Die Sachverständigen empfehlen in einer ersten Einschätzung die verstärkte Fokussierung auf Winterkulturen zur Reduzierung der Erosionsgefährdung in den Sommermonaten. Detaillierung mit Bewirtschafter erforderlich. Ggf. Anlegen von Hecke oder Verwallung zum Schutz der Bebauung.

Erfassung von Starkregenproblemstellen und Maßnahmen

Lage



Art der Problemstelle

Zufluss von Schlamm aus umliegenden Äckern und Feldern

Beschreibung

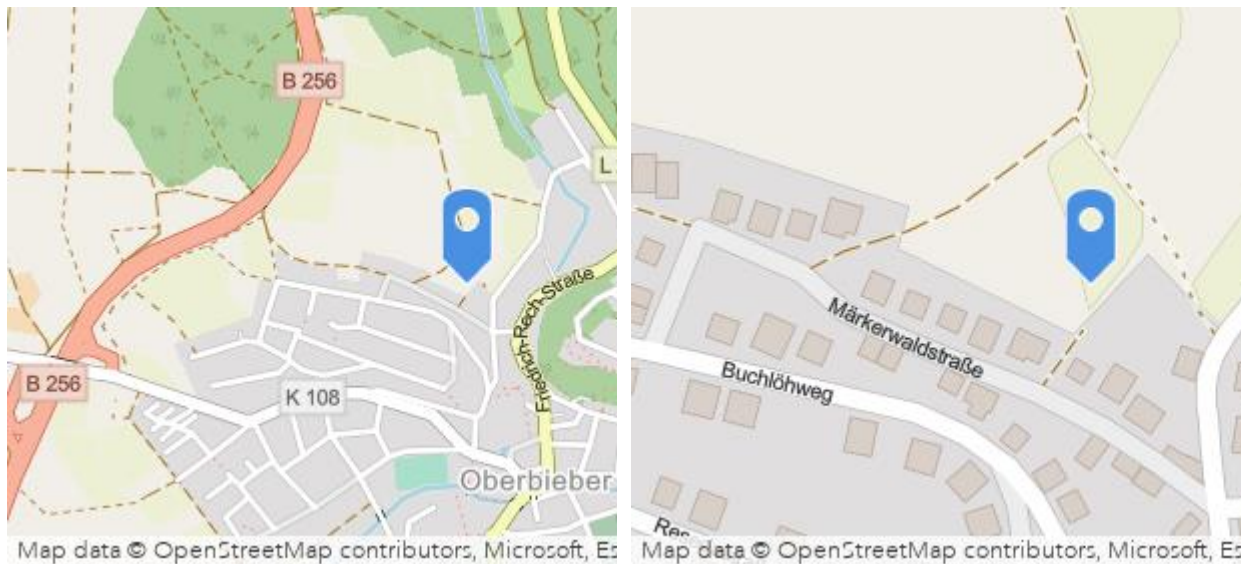
#BCE Landwirtschaft Die Flächen südlich der Hochstraße werden aktuell als Grünflächen genutzt. Es besteht ein potentiell kritisches Gefälle in Richtung Bebauung, welche ungeschützt ist.

Verbesserungsvorschlag

Zunächst ist zu klären, ob die Flächen einen Ackerstatus besitzen und somit zukünftig landwirtschaftlich bewirtschaftet werden könnten. Werden die Flächen ausschließlich als Grünflächen genutzt, sind die Bereiche vsl. unkritisch. Im Falle einer Ackernutzung sollten Maßnahmen ergriffen werden: 1. Bewirtschaftung quer zum Hang 2. Bewirtschaftungsart, welche die Erosionsgefährdung in den Sommermonaten reduziert. Detaillierung der Maßnahmen mit den Bewirtschaftern 3. Hecke oder Verwallung sowie ein Grünstreifen vor der Bebauung

Erfassung von Starkregenproblemstellen und Maßnahmen

Lage



Art der Problemstelle

Zufluss von Schlamm aus umliegenden Äckern und Feldern

Beschreibung

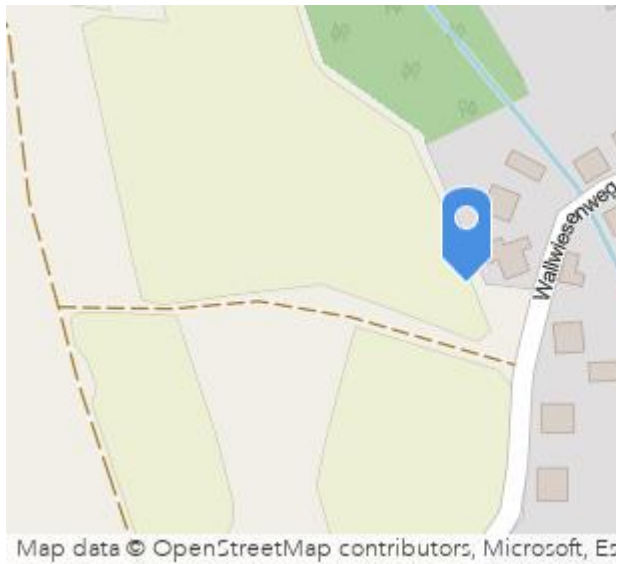
#BCE Landwirtschaft Im Bereich oberhalb der Märkerwaldstraße 16 kam es bereits zu Erosion von landwirtschaftlichen Flächen, welche 2018 hohe Schäden an der unterhalb liegenden Bebauung verursacht hat. Schlamm und Geröll wurden über Grundstücke hinweg in den Ortskern transportiert. Das Material wurde dabei nicht von der unmittelbar angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen (großes Gefälle, zeitweise wurde Mais angebaut), sondern von der oberhalb liegenden Fläche erodiert.

Verbesserungsvorschlag

Vorzugsweise sollte das Wasser oberhalb in der Fläche gehalten bzw. geleitet werden, z.B. durch Anpassung des Gefälles des Wirtschaftsweges und Entfernung der Grasnarbe. Unterhalb des neu angelegten Rigolensystems an der Märkerwaldstraße befindet sich eine Streuobstwiese, welche eine mögliche Senke darstellt, in die Wasser abgeleitet werden könnte. Neben dem "Maisfeld" befindet sich ein normalerweise 4m breiter Grünstreifen, welcher erhalten werden sollte. Ggf. könnte hier zusätzlich Schutz durch eine Hecke/Wall erreicht werden. Aufgrund der Gefällesituation auf den angrenzenden Grundstücken sollten zusätzlich Maßnahmen des lokalen Objektschutzes geprüft werden.

Erfassung von Starkregenproblemstellen und Maßnahmen

Lage



Art der Problemstelle

Zufluss von Schlamm aus umliegenden Äckern und Feldern

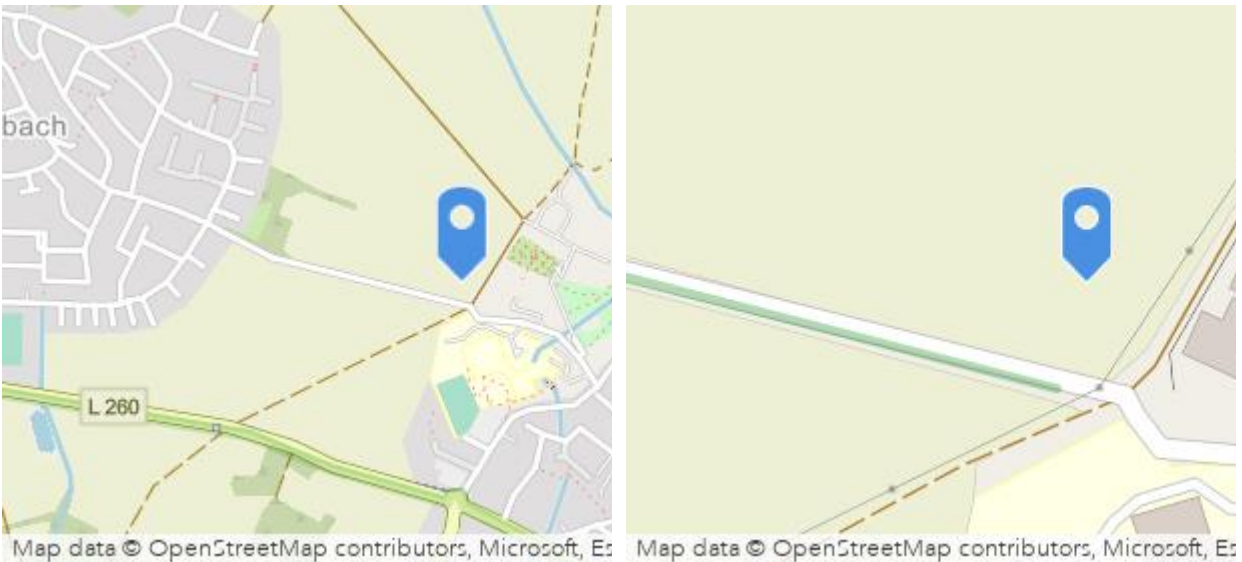
Beschreibung

#BCE Landwirtschaft Im Bereich des Wallwiesenweges, oberhalb des Wallbachs verläuft eine Abflusskonzentration über eine landwirtschaftliche Fläche. Vor Ort erscheint die Situation jedoch unkritisch aufgrund des mäßigen Gefälles, der teilweisen Verwallungen in Richtung Bebauung/Straße sowie der Nutzung durch Ställe/Schuppen im nördlichen Teil der Fläche.

Verbesserungsvorschlag

Erfassung von Starkregenproblemstellen und Maßnahmen

Lage



Art der Problemstelle

Zufluss von Schlamm aus umliegenden Äckern und Feldern

Beschreibung

#BCE Landwirtschaft Die landwirtschaftlichen Flächen oberhalb der Stiftsstraße machen einen unkritischen Eindruck. Auf der landwirtschaftlichen Fläche scheint eine Senke zu liegen. Die Rommersdorfer Straße liegt deutlich höher als die landwirtschaftliche Fläche. Der Bereich wurde bereits im Rahmen der ersten Ortsbegehung in Augenschein genommen.

Verbesserungsvorschlag